

Ein Zeichen von Größe

Dominic Thiem hat den Finaleinzug in Metz unter Dach und Fach gebracht und greift damit nach seinem ersten Hallen-Titel. Als Gegner wartet Goffin oder Pouille.

Metz – Günter Bresnik ist keiner, der leichtfertig mit Superlativen umgeht. Schon gar nicht in Bezug auf seinen Paradeschützling Dominic Thiem. Gestern, nachdem der Niederösterreicher beim ATP-250-Turnier in Metz den Lokalmatador Gilles Simon mit 4:6, 7:5, 6:3 niedergelassen hatte und ins Finale eingezogen war, rutschte dem Coach dann doch ein „Sensationell“ über die Lippen. Gemeint war die Tatsache, dass Thiem heute die Möglichkeit hat, binnen eines Jahres auf allen Belägen ein Turnier auf der ATP-Tour zu gewinnen. Nach Buenos Aires (Sand), Acapulco (Hartplatz), Nizza (Sand) und Stuttgart (Rasen) nun also in der Halle von Metz? Das, so Bresnik, hätten nur die ganz Großen geschafft.

Den noch ausständigen Schritt muss der topgesetzte Thiem gegen Lucas Pouille (FRA-3) tun, der im Halbfinale David Goffin (BEL-2) mit 7:6, 6:1 in die Schranken wies. ORF Sport+ überträgt das Endspiel ab 15.30 Uhr live.



Dominic Thiem bewies wieder einmal Nervenstärke und steht im Finale von Metz. Archivfoto: APA/Fohringer

Thiem stellte in seinem so erfolgreichen Jahr 2013 gegen Simon erneut seine enorme Willenskraft

und Nervenstärke unter Beweis. Es war für den 23-Jährigen der 21. Sieg im 22. Match, das in einen entscheidenden (dritten bzw. fünften) Satz ging. Bresnik: „Es spricht sicherlich für eine extrem

gute körperliche Verfassung und die damit einhergehende extrem starke psychische Verfassung.“ Grundsätzlich wäre es ihm aber Recht, wenn er, Thiem, seine Chancen auch früher nützen wür-

Tennis in Zahlen

Metz (ATP-250, 520.070 Euro, Hartplatz), Halbfinale:
 Dominic Thiem (AUT-1) – Gilles Simon (FRA-4) 4:6, 7:5, 6:3;
 Lucas Pouille (FRA-3) – David Goffin (BEL-2) 7:6 (6), 6:1.

St. Petersburg, Halbfinale:
 Alexander Zverev (GER-5) – Tomas Berdych (CZE-3) 6:4, 6:4; Stan Wawrinka (SUI-1) – Roberto Bautista Agut (ESP-4) 7:6 (8), 6:2.

Tokio, Halbfinale: Caroline Wozniacki (DEN) – Agnieszka Radwanska (POL-2) 4:6, 7:5, 6:4; Naomi Osaka (JPN) – Elina Switolina (UKR) 1:6, 6:3, 6:2.

Guangzhou, Finale: Lesia Zurenko (UKR) – Jelena Jankovic (SRB-2) 6:4, 3:6, 6:4.

de. „Aber es gibt nicht viel zu kritisieren, wenn er im ersten Turnier nach einer Verletzung in der Halle auf einem ungeliebten Belag ins Finale kommt. Das ist toll.“ Das nächste Lob ... (m.i., APA)